



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

LANDSCHAFT BAUEN & GESTALTEN

12 | 2018 | 51. Jahrgang
Dezember 2018

Gespräche beim Grünen-Parteitag

Europa und Klimaschutz
standen im Fokus

Seite 6

Bürger aus NRW retten den Vorgarten

Eingereichte Fotos zeigen
viele grüne Oasen

Seite 14

Studienreise ins Land der Hortensien

Nächstes Jahr geht es
in die Normandie

Seite 16

Grünes Wohnumfeld
Wettbewerb
„Viertel vor Grün“

Seite 8

Partner des Bundesverbandes
Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

BAMA KA AG
Einkaufsgesellschaft der Bauwirtschaft

EXKLUSIVE ANGEBOTE FÜR VERBANDSMITGLIEDER

Jede Ladung passt

Opel Movano Koffer

bis **39%** Nachlass*

* Konditionen gültig bis 31.12.2018 (gilt nur bei Mitbestellung einer Klimaanlage auch im Paket)



Großkundenvertrag V/A01

Ford Tourneo Custom

bis **35%** Nachlass



Großkundenvertrag 30548

Mercedes-Benz

Sprinter ab 3,5t

bis **29%** Nachlass

+ 5% Sondernachlass!**

** zzgl. zusätzlicher Leasing-/Finanzierungssubvention über Mercedes-Benz Bank

Mercedes-Benz Programm-Nummer: 5EG 001 00

Weitere Modelle und alle Konditionen finden Sie auf www.bamaka.de

Irrtümer, Konditionsänderungen und Druckfehler vorbehalten. Abb. können Sonderausstattung enthalten.

INHALT 12 | 2018

AKTUELL

- 4 BGL Kompakt
- 6 Landschaftsgärtner beim Parteitag der Grünen
- 7 BGL fordert Ausnahmen von Dieselfahrverboten
- 7 Neuer Masterplan soll Städte grüner machen

THEMA DES MONATS

- 8 Wettbewerb für grünes Wohnumfeld

GALABAU INTERN

- 11 Jetzt für Landschaftsarchitektur-Preis bewerben
- 12 Gründach des Jahres steht in Athen
- 13 Flatter-Ulme ist Baum des Jahres
- 13 Online-Fortbildung zum Pflanzenschutz
- 14 Bürger aus NRW retten den Vorgarten
- 16 Studienreise in Normandie
- 17 Veitshöchheimer Landespflege tag im Januar 2019
- 18 Strahlende Gesichter bei den Freisprechungsfeiern
- 19 Schulewirtschaft-Preis für Albrecht Bühler
- 20 Nordhessen wählen Regionalpräsidium
- 21 Gartenzwerge als Top-Ausbildungsbetrieb geehrt

UNTERNEHMEN UND PRODUKTE

- 22 Bereit für den Winter

MARKETING

- 23 Weihnachtspräsente für Kurzsentschlossene
- 7 Steuertermine
- 20 Impressum



► 23

Weihnachtspräsente für Kurzsentschlossene

Ob Armbanduhr, Kugelschreiber, Taschenmesser oder Zollstock – bestellen Sie jetzt noch schnell kleine Präsente für das Weihnachtsfest.



Titelthema

► 8

Wettbewerb für ein grünes Wohnumfeld

Nicht allein die Qualität einer Wohnung selbst ist entscheidend dafür, ob sich Menschen für einen Wohnstandort entscheiden und gerne dort leben. Eine ebenso große Rolle spielt ein attraktiv gestaltetes und gepflegtes grünes Wohnumfeld. Dieser besondere Aspekt des Wohnens wurde beim Wettbewerb „Viertel vor Grün“ in Nordrhein-Westfalen in den Fokus genommen. Wir stellen die Preisträger vor.



► 6

Gespräche beim Parteitag der Grünen

Zahlreiche Gespräche mit Grünen-Spitzenpolitikern haben die Landschaftsgärtner beim Bundesparteitag der Partei in Leipzig geführt. Unter anderem konnten sie den Parteivorsitzenden Robert Habeck am Stand begrüßen.

► 14

Bürger aus NRW retten den Vorgarten

Die zahlreichen Einreichungen beim Fotowettbewerb „Rettet den Vorgarten“ in NRW haben es gezeigt – es gibt sie noch, die liebevoll angelegten Vorgärten mit viel Grün. Wir stellen die fünf Gewinnergärten vor.



► 16

Studienreise in die Normandie

Zu Parks und Gärten in der Normandie führt die Studienreise des BGL im Juni 2019, für die man sich schon jetzt anmelden sollte – allgegenwärtig sind dort üppige Hortensien- und Rosenpflanzungen.



- Der BGL bringt sich bei der Diskussion um die Weiterentwicklung der Städtebauförderung beim Bundesbauministerium aktiv ein. Hauptgeschäftsführer Dr. Kloos hat bei der Auftaktveranstaltung in Berlin eine stärkere Berücksichtigung der sog. grünen und blauen Infrastruktur in allen Förderprogramm gefordert. Hier sei ein gewaltiger Handlungsbedarf, lebenswerte Städte zu erhalten.



- Der DBG Ausstellungsbeirat war zu Gast beim BGL. Diskutiert wurde der aktuelle Planungsstand der zukünftigen Gartenschauen und die Ausstellungskonzepte.



- Auf einer Fläche von 16.000 m², vier Bühnen und mit über 80 Speakern stand bei der Digital2018 in Köln das Thema Digitalisierung im Mittelpunkt. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, den Austausch zu Digitalisierungsthemen anzuregen und sich über digitale Prozesse zu informieren und verschiedenste Themen zu diskutieren: z.B. künstliche Intelligenz, Datensicherheit, Vernetzung. Vor Ort am 8. November war auch der BGL.

BGL KOMPAKT



- Unter Vorsitz der Bundestagsabgeordneten Marie-Luise Dött (links) führte die Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen im Deutschen Bundestag eine Anhörung zum Thema „Pflanzenschutz & Umweltschutz – Auf dem Weg zu einer verbindlichen Zielvereinbarung“ durch. Eiko Leitsch (rechts) machte in seinem Statement deutlich, dass sich der BGL in den vergangenen Monaten intensiv mit Pflanzenschutzfragen beschäftigt hat. So sind einerseits die sektorspezifischen Leitlinien für den integrierten Pflanzenschutz, andererseits die Online-Fortbildung zum Erlangen der Sachkunde im GaLaBau geschaffen worden. Weiterhin informierte Leitsch über die Möglichkeiten und Grenzen der Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners, der sich als wärmeliebender Schmetterling fast überall in Deutschland zu einem Dauerproblem

entwickelt hat. Leitsch verdeutlichte, dass der EPS neben den Schäden im Forst auch gesundheitliche Risiken für Mensch und Tier verursacht. Eine Bekämpfung mit zugelassenen Biozidprodukten muss vor dem dritten Larvenstadium erfolgen, da die toxischen Brennhaare des EPS dann noch nicht ausgebildet sind. Zum Schutz der menschlichen Gesundheit ist zur Zeit nur ein Biozidprodukt, nämlich Neem Protect, für die Ausbringung zugelassen. Allerdings läuft auch diese Zulassung in Kürze aus. Aktuell setzt sich der BGL dafür ein, dass neben Schädlingsbekämpfern auch Landschaftsgärtner mit Pflanzenschutzsachkunde Biozid-Produkte ausbringen können. Weitere Statements kamen von Dr. Hella Kehlenbeck, Direktorin des Instituts für Strategien und Folgenabschätzung im Julius Kühn Institut (z.v.r.), und Jörg-Andreas Krüger vom WWF Deutschland.



- Im Haus der Landschaft tagte am 14. und 15. November der Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit. Themen waren unter anderen die Planung der Maßnahmen für 2019 und die Diskussion um zukünftige Themenfelder der Image- und PR-Kampagne.

Anzeige

EINFACH GUTE SOFTWARE

für den Garten- und Landschaftsbau

www.rita-bosse.de

RITA BOSSE

SOFTWARE GMBH

Besuchen Sie uns auf der IPM in Essen · Halle 7 · Stand 7C18



- Über 120 Vertreter der grünen Branchen konnte Dr. Thomas Schmidt, BMEL, zum Symposium des Bundesministeriums

für Ernährung und Landwirtschaft in Berlin begrüßen. „Invasive gebietsfremde Arten in der Stadt“ – sind invasive Arten wirklich so schlimm? Was passiert, wenn „neue“ Pflanzenarten in Pflanzengesellschaften der Stadt einwandern? Wie sind die rechtlichen Rahmenbedingungen? Diese und andere Fragen thematisierte der erste Teil des Symposiums „Stadtgrün“ des BMEL am 13. und 14. November in Berlin. Insbesondere leisteten die Redner einen wichtigen Beitrag zur Versachlichung der Diskussion. Prof. Kowarik, TU Berlin, referierte zu Risiken und Chancen nichtheimischer Gehölze in

der Stadt und kam zu dem Ergebnis, dass die Chancen, die man angesichts des Klimawandels mit nichtheimischen Gehölzen hat, ebenso wichtig und nachhaltig sind wie die Risiken, die sich durch invasive Arten ergeben. Zu ähnlichen Aussagen kamen die Referenten, die nicht nur Gehölze sondern auch Staudenpflanzungen für die Stadt untersuchten. So plädierten Prof. Cassian Schmidt und Kornelia Marzini für eine Kombination aus heimischen und fremdländischen Arten. Dafür sprachen ästhetische, klimatische, pflegetechnische und ökologische Gründe. Im Auditorium schloss sich eine lebhaft Diskussion darüber an und man hätte sich gewünscht, dass neben dem BMEL auch das BMU und das BMI vertreten gewesen wäre, um die Wünsche, aber auch die Sorgen direkt aus der Praxis erfahren zu können.

Im zweiten Teil des Symposiums standen Themen wie „Urbane Pflanzentechniken“, „Welche technischen Voraussetzungen brauchen Bäume und Sträucher, um in hochverdichteten urbanen Räumen wachsen zu können?“, „Wie können die Pflanzen mit Düngung, Bewässerung und Mykorrhiza in ihrem Wachstum gefördert werden?“, „Wie geht es weiter mit Regenwasserbewirtschaftung, Dach- und Wandbegrünung?“ im Focus. Interessant und zukunftsweisend war ein Erfahrungsbericht aus Berlin, wo die Berliner Wasserbetriebe mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz und der Beuth-Hochschule eine Allianz eingingen, um Regenwasserbewirtschaftung und Stadtgrün näher zu untersuchen und interdisziplinär zu betrachten.



- Der BGL Ausschuss Landschaftsgärtnerische Fachgebiete mit seinem Vorsitzenden Gerald Jungjohann, Güstrow beriet auf seiner Herbst-Sitzung das Schwerpunktthema Torfverzicht im GaLaBau. Es wurde deutlich, dass sich der BGL zum Prinzip

der nachhaltigen Schonung endlicher fossiler Ressourcen und dem Schutz der Moore bekennt. Daher empfiehlt der BGL-Ausschuss auch, sich freiwillig zu verpflichten, den Einsatz von Torf im GaLaBau deutlich einzuschränken, beziehungsweise, wo möglich, völlig darauf zu verzichten. Notwendig ist dabei jedoch eine gesicherte Verfügbarkeit alternativer Stoffe. Der BGL greift damit eine im aktuellen Klimaschutzplan 2050 beschriebene Initiative der Bundesregierung auf, in Kürze weitreichende Maßnahmen zur Torfreduktion anzuordnen. Eine freiwillige Selbstverpflichtung wäre gleichzeitig Ausdruck der Verantwortung der Betriebe des GaLaBaus gegenüber seinen Kunden und der Umwelt und belegt weitere Anstrengungen der Unternehmen im Bereich der Vorsorge zum Klimaschutz. Konkret sollten die BGL-Mitgliedsbetriebe nach Ansicht des Ausschusses torffreie Erden und Substrate mit Vorrang einsetzen. Dazu werden die Betriebe geeignete Informationen Merkblätter und Kundeninformationen erhalten. Weitere Themen der Ausschusssitzung waren Beratungen zum Pflanzenschutz, speziell die neu geschaffene Online-Plattform zur Erlangung der Anwendersachkunde für den Pflanzenschutz, neue DIN-Normen und Regelwerke, das Dauerthema Altlastenverordnung, Deponieverordnung und Gewerbeabfallverordnung (Mantelverordnung) sowie geplante Aktivitäten zur naturnahen Gartengestaltung.

Anzeige

Gründach-Seminare
Februar 2019

+ SONDERTHEMA
Dachbegrünung unter dem Aspekt des Klimawandels

Tel: 07022 6003-502

Gründachtechnik neuester Stand inkl. Detaillösungen, die es in sich haben.

Mehr zu den Inhalten + Anmeldung:
www.zinco.de/gründach-seminare

Leben auf dem Dach



Katharina Schulze, Fraktionsvorsitzende der bayerischen Grünen im Landtag, sprach mit den BGL-Vizepräsidenten Thomas Banzhaf (l.) und Gerald Jungjohann (r.) über die Herausforderungen der grünen Branche.



Oliver Krischer, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Grünen, informierte sich bei BGL-Vizepräsident Gerald Jungjohann über die Initiative Grün in die Stadt.



BGL-Vizepräsident Thomas Banzhaf im Gespräch mit dem Bundesvorsitzenden der Grünen, Robert Habeck, am BGL-Stand. Habeck nutzte die seltenen Pausen während des Parteitags in Leipzig, um sich mit den Landschaftsgärtnern über den Klimawandel und Grün in der Stadt auszutauschen.

EUROPA UND KLIMASCHUTZ IM FOKUS

Die Grünen belegen in Umfragen derzeit den zweiten Platz nach der CDU/CSU. Auf ihrem Parteitag in Leipzig stellten sich die Grünen auf den bevorstehenden Europawahlkampf im Frühjahr 2019 ein und forderten höhere Klimaschutzabgaben und eine vertiefte europäische Integration. Nur auf europäischer Ebene lasse sich „die Handlungsfähigkeit von Politik wiederherstellen“, sagte der Bundesvorsitzende der Grünen, Robert Habeck, zum Abschluss des Parteitags, bei dem die Grünen drei Tage lang ihr Programm für die Europawahl am 26. Mai kommenden Jahres debattierten und den Finanzexperten Sven Giegold und die brandenburgische Europaabgeordnete Ska Keller als Spitzenkandidaten für die Wahl kürten.

Neben allgemeinen Demokratiefragen und der Flüchtlingspolitik stand in der Debatte um das Europa-programm vor allem der Klimaschutz im Mittelpunkt. Um die Erderwärmung zu begrenzen, wollen sich die

Grünen auf europäischer Ebene für einen Mindestpreis für CO₂ im Emissionshandel einsetzen sowie für höhere Steuern auf Heizöl und Erdgas.

In Leipzig vor Ort war auch der BGL mit Vertretern aus den Landesverbänden Sachsen und Sachsen-Anhalt, um für landschaftsgärtnerische Themen zu werben. In vielen Gesprächen thematisierten die Landschaftsgärtner gegenüber Vertretern der Grünen die Aktivitäten der Branche im Rahmen der Initiative Grün in die Stadt. Gleichzeitig wiesen sie daraufhin, dass es keine Wettbewerbsverzerrung der Galabau-Betriebe durch Verbesserungen der Rahmenbedingungen für die wirtschaftlichen Tätigkeiten der kommunalen Betriebe geben dürfe. Ein weiteres Schwerpunktthema aus Sicht der Branche war die Frage, wie dem Fachkräftemangel zu begegnen sei und welche Maßnahmen der Galabau hier in Angriff genommen hat.

Parteitag der Grünen



Bei ihrem Besuch am BGL-Stand informierte sich die Bundesvorsitzende Annalena Baerbock bei BGL-Vizepräsident Thomas Banzhaf (l.), BGL-Vizepräsident Gerald Jungjohann (M.) und Robert Kühn, Präsident des VGL Sachsen-Anhalt, über den Fördercheck www.gruen-in-die-stadt.de.



Wie immer war der BGL Stand auf dem Parteitag der Grünen gut besucht und ein gerngesehener Treffpunkt der Delegierten. Hier ist BGL-Vizepräsident Jan Paul (M.) im Gespräch mit Vertretern der Grünen zu sehen.



Robert Habeck ließ es sich natürlich nicht nehmen mit den Vertretern des BGL ein Gruppenfoto zu machen. Zu sehen sind: Robert Kühn, Robert Habeck, Thomas Banzhaf und Gerald Jungjohann (v.l.)

BGL fordert Ausnahmeregelungen von Dieselfahrverboten in Innenstädten

Die für 2019 angekündigten Dieselfahrverbote in vielen deutschen Städten sorgen vor allem beim Mittelstand und bei den GaLaBau-Betrieben für Empörung. Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL) verurteilt die Dieselfahrverbote in deutschen Innenstädten als unverhältnismäßig und drängt auf Ausnahmegenehmigungen für Dieselfahrzeuge von Handwerksunternehmen. „Zusammen mit befreundeten Verbänden des Handwerks und der Bauwirtschaft stehen wir in Kontakt mit dem Verkehrsministerium, um Ausnahmegenehmigungen für gewerbliche Dieselfahrzeuge zu erwirken. Denn die Dieselfahrverbote führen zur faktischen Enteignung von Betrieben,

die die Fahrzeuge im Vertrauen auf gültige Normen erworben haben“, so BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Robert Kloos. Das Handwerk und damit auch die GaLaBau-Betriebe dürfen nicht für Versäumnisse der Automobilindustrie und der Politik aufkommen müssen. Aus diesem Grund setzt sich der Branchenverband der Landschaftsgärtner weiterhin für eine bundesweit einheitliche Ausnahmegenehmigung ein. „Sollte eine Ausnahmegenehmigung nicht kommen, muss eine für die Betriebe kostenneutrale Nachrüstung gewährleistet sein. Wir begrüßen, dass der Bund hier einen großen Teil der Kosten übernehmen will. Davon nicht gedeckte Kosten hat die Autoindustrie zu tragen“, erklärt Dr. Robert Kloos.

Neuer Masterplan soll Städte grüner machen

Der BGL begrüßt den von Bundesumweltministerin Schulze vorgestellten Entwurf „Masterplan Stadtnatur“. Mit ihm sollen die Rahmenbedingungen für die Natur in der Stadt deutlich verbessert werden. Demnach sieht der Entwurf 19 Maßnahmen des Bundes vor, die die Arten- und Biotopvielfalt in den Städten fördern sollen – u.a. soll ein neuer Förderschwerpunkt „Stadtnatur“ im Bundesprogramm Biologische Vielfalt geschaffen werden. Der Entwurf zum „Masterplan Stadtnatur“ wird nun innerhalb der Bundesregierung abgestimmt.

„Der Entwurf ‚Masterplan Stadtnatur‘ stärkt den Stellenwert von Stadtgrün für eine moderne und klimawandelgerechte Stadtentwicklung außerordentlich. Stadtgrün ist ein prägendes Element unserer Städte. Es übernimmt vielfältige soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche, ökologische und klimatische Funktionen und leistet insgesamt einen zentralen Beitrag für die Verbesserung der Lebensqualität in den Städten“, erklärt BGL-Präsident Lutze von Wurmb. Aus Sicht des Bundesverbandes der Landschaftsgärtner ist ein Perspektivwechsel hin zu einer Stadtentwicklung, die auf mehr lebendiges Grün setzt, alternativlos. „Die Entwicklungen der letzten Jahre mit dem ‚Weißbuch Stadtgrün‘ und dem Fördermittelprogramm ‚Zukunft Stadtgrün‘ unterstreichen eindrucksvoll, dass die Politik verstanden hat, dass es sich lohnt in Stadtgrün zu investieren. Der neue ‚Masterplan Stadtnatur‘ setzt diese Entwicklung fort“, so von Wurmb. Hochwertiges Grün in den Städten und Gemeinden hat vielfältige positive Wirkungen: Es wirkt positiv auf das Klima, trägt zur Lärminderung bei, reduziert den Feinstaub, stärkt das Regenwassermanagement, verbessert die Lebensqualität und entschärft soziale Brennpunkte.

Steuertermine Dezember 2018



Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzer Tag Schonfrist
Umsatzsteuer	November 2018 (ohne Fristverläng.)	10.12.18	13.12.18
	Oktober 2018 (mit Fristverläng.)		
Lohnsteuer, Lohnkirchenst.	November 2018	10.12.18	13.12.18
Vorauszahlungen Einkommen-, Körperschafts-, Kirchensteuer, Solidaritätszuschl.	IV. Quartal	10.12.18	13.12.18
Vorauszahlungen Gewerbe-, Grundsteuer	keine	keine	keine

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

Anzeige

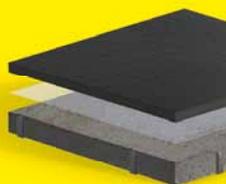


Entdecken Sie BETONPLUS – die Beton+Keramik-Verbundplatte

Alle Vorteile für Sie und Ihre Kunden auf einen Blick:

- Einfache und kostengünstige Verlegung im Splittbett
- Hoch kratzfest und reinigungsfreundlich
- Resistent gegen Moos, Flechten, Grünbelag, etc.
- Frost-/tausalzbeständig
- Verschiedene Farben und Oberflächen
- Befahrbar (in 8 cm Dicke) für private Stellplätze und Garagenzufahrten

Granitkeramik
Kontaktschicht
Betonkern



Bestellen Sie die Broschüre unter **02622 707 – 136** oder online unter **kann.de/experten**.

Die Preisträger



Grün und Blau als Einheit im PIER 78 – Grüne Mitte Essen.

Foto: Allbau GmbH

PIER 78 – Grüne Mitte Essen

– Allbau GmbH

Mit der Reaktivierung einer Stadtbrache am Nordrand der Essener City wurden hohe ökologische und stadtklimatische Ziele gesteckt. Erreicht wurden diese durch vielfältige Maßnahmen wie einer Dachbegrünung, der Einleitung des Niederschlagswassers in den eigens angelegten See oder der Pflanzung von Laubbäumen zur Klimaregulierung, die die Allbau GmbH bei dem Neubau von 78 barrierearmen und energieeffizienten Wohngebäuden am PIER 78 realisierte.

Unterschiedliche Erwartungen von Familien, Singles, jungen Paaren sowie Senioren wurden stets berücksichtigt. Von der knapp 5.000 m² großen Außenanlage ist etwa die Hälfte unterbaut – eine Herausforderung, die in der Planung besonders berücksichtigt wurde. Zusätzlich wurde in der innerstädtischen Lage geschickt der Übergang

Bauherr: Allbau GmbH, Essen
Landschaftsarchitekt/Planer: plan b Jürgensmann Landers Landschaftsarchitekten Partnerschaft mbB
Architekt: KZA Koschany Zimmer + Assoziierte
GaLaBau-Unternehmen: Aenstoos Garten- und Landschaftsbau GmbH, Bottrop

der Mietergärten zum öffentlichen Raum gestaltet, sodass auch im dichten, urbanen Raum die Privatheit der Bewohnerinnen und Bewohner gesichert ist. Die Jury lobte besonders die abwechslungsreiche und klar strukturierte Gestaltung der Außenanlage sowie die kluge Entwicklung von städtebaulichen Lösungen zur Kriminalprävention.

VIERTEL VOR GRÜN

Wettbewerb für ein grünes Wohnumfeld in NRW

Titelthema

NICHT ALLEIN DIE QUALITÄT EINER WOHNUNG SELBST IST ENTSCHEIDEND DAFÜR, OB SICH MENSCHEN FÜR EINEN WOHNSTANDORT ENTSCHEIDEN UND GERNE DORT LEBEN. EINE EBENSO GROSSE ROLLE SPIELT EIN ENTSPRECHEND ATTRAKTIV GESTALTETES UND GEPFLEGTES GRÜNES WOHNUMFELD. DIESER BESONDERE ASPEKT DES WOHNENS WURDE BEIM WETTBEWERB „VIERTEL VOR GRÜN“ IN DEN FOKUS GENOMMEN.

Vorbildliche Projekte wurden am 29. Oktober 2018 von der Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW, Ina Scharrenbach, in den Räumlichkeiten der NRW-Stiftung in Düsseldorf ausgezeichnet. Dort fanden sich zahlreiche Gäste ein, die vom Hausherrn Eckhard Uhlenberg, Präsident der NRW-Stiftung, persönlich begrüßt wurden. Geladen hatten, wie bereits vor zwei Jahren, die Verbände VdW Rheinland Westfalen und der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V., die den Wettbewerb in Kooperation durchführten. Die Schirmherrschaft des Wettbewerbs hatte Ministerin Ina Scharrenbach übernommen, die bereits zu Beginn der Veranstaltung ankündigte, die gewürdigten Projekte

selbst besuchen zu wollen. Damit unterstrich die Ministerin die Wichtigkeit der Verbindung von Natur und Wohnen.

Alexander Rychter, Verbandsdirektor des VdW Rheinland Westfalen, eröffnete die Veranstaltung mit einem Grußwort. So bemerkte Rychter, dass die Wohnungswirtschaft zwar viele Preise, wie den Landespreis für Architektur, Wohnungs- und Städtebau Nordrhein-Westfalen kenne, die Mehrheit sich jedoch auf die bauliche Ausgestaltung oder Generationengerechtigkeit und damit auf soziale Aspekte fokussieren würde. Dabei müsse es jedoch auch um funktionierende und lebenswerte Wohnquartiere im Kontext aktueller Bedürfnisse der Gesellschaft gehen, so Rychter weiter. Besonders betonte er die Wichtigkeit gestalterisch

qualitätsvoller und nachhaltiger Wohnumfelder.

Nachdem Rychter die gelungene Zusammenarbeit der beiden Verbände und die Unterstützung des Bauministeriums gelobt hatte, gab der Verbandsdirektor einen Ausblick auf weitere landschaftsgestalterische Projekte für die Wohnungswirtschaft wie beispielsweise die Internationale Gartenbauausstellung (IGA) Metropole Ruhr 2027.

Dr. Gunter Mann, Präsident des Bundesverbandes GebäudeGrün e.V., referierte in seinem Impulsvortrag über verschiedene Arten der Dach- und Fassadenbegrünung sowie deren Potenziale und besondere Qualitäten. Dabei hob Dr. Mann die unterschiedlichen Wirkungsmöglichkeiten hinsichtlich der vorhandenen »



Ina Scharrenbach, NRW-Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung, hat die Gewinner bei der Preisverleihung in Düsseldorf ausgezeichnet.



Altes Quartier im neuen Licht – ein gelungenes Gesamt- und Lichtkonzept machen es möglich.

Foto: WSG Wohnungs- und Siedlungs-GmbH

Klanggarten in Köln

– WSG Wohnungs- und Siedlungs-GmbH, Düsseldorf

Die Entwicklung der Siedlung „Klanggarten“ mit ihren über 270 Wohneinheiten steht modellhaft für den Umgang mit städtebaulichen Strukturen der frühen 1960er Jahre: Die städtebauliche Weiterentwicklung und das Schaffen neuer Angebote für zeitgemäßes und zukunftsfähiges Wohnen in guter Nachbarschaft standen im Fokus des Projektes. Kennzeichnend, so die Jury, seien die hohen Gebrauchs- und Gestaltungsqualitäten im Quartier, die durch die Neuordnung der

Siedlungsfreiräume und ihrer Erschließung miteinander erreicht wurden. In dem Zusammenhang wurden vor allem die frühzeitige Einbindung der Mieterinnen und Mieter sowie die Bedarfsermittlung herausgestellt. Der Einsatz von Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten sowie Klang- und Schallgeräten im Freiraum für alle Generationen stehe beispielhaft für die generationengerechte Quartiersentwicklung. Auch der Rückschnitt bestehenden Grüns und der Erhalt gesunder

Bauherr: WSG Wohnungs- und Siedlungs-GmbH, Düsseldorf
Landschaftsarchitekt/Planer:
 Bereich Modernisierung: + grün GmbH Düsseldorf
 Bereich Neubau: Planergruppe GmbH Oberhausen, Oberhausen
GaLaBau-Unternehmen: Sieg + Partner GmbH & Co. KG, Wermelskirchen; Jakob Leonhards Söhne GmbH & Co. KG, Wuppertal

Bäume haben – gemeinsam mit dem eingesetzten Lichtkonzept – die Abwechslung intensiver und extensiver Pflanzung ermöglicht. Dieses Maßnahmenbündel habe zu einem fundamentalen Wandel des Quartiers geführt und zeichnet das Projekt als preiswürdig aus.



Kooperation als Erfolgsrezept – Die Vorgebirggärten in Köln.

Foto: WG Köln-Süd eG, WBG Mieterschutz eG

Wohnen in den Vorgebirggärten, Köln

– Kooperation von vier Wohnungsgenossenschaften aus Köln als Erfolgsrezept

Ein Wohnquartier mit über 330 Wohneinheiten, das gemeinsam von vier Wohnungsgenossenschaften entwickelt wird – „allein dieser kooperative und gemeinschaftliche Einsatz sei preiswürdig“, äußerte sich die Jury. Hinzu kommt ein qualitativ überzeugendes Gesamtpaket, das für die Mitglieder

der Genossenschaften hohe Freiraumqualitäten schafft und zudem das Quartier städtebaulich in seine Umgebung einbettet. Die Außenanlagen, die „Vorgebirggärten“, galt es, als Bindeglied zum Vorgebirgspark, unter Berücksichtigung des geschichtlichen Hintergrundes und unter Beachtung des

Gedankens genossenschaftlichen Wohnens zu gestalten. Die naheliegenden öffentlichen Grünanlagen ermöglichten daher eine introvertierte Freianlagengestaltung. Besondere Aufmerksamkeit wurde bei der Planung auf die Vermeidung von Angsträumen gelegt. Die repräsentative, fußläufige Erschließungsachse verbindet verschiedene „Quartiersplätzchen“, die durch unterschiedliche Bepflanzung vielfältige Aufenthaltsqualitäten bieten und überzeugte die Jury durch das preiswürdige Gesamtkonzept.

Bauherr: Gemeinnützige Wohnungsbau-Gesellschaft Köln-Sülz; WBG Mieterschutz eG; WG Köln-Süd eG; Wohn- und Heimbau eG
Landschaftsarchitekt/Planer:
 club L94 Landschaftsarchitekten GmbH, Köln
GaLaBau-Unternehmen:
 Jakob Leonhards Söhne GmbH & Co. KG, Wuppertal

Anzeige



Kanten pflegen



Rasen anlegen



ELIET[®]
 RASENPFLEGE



www.eliet.eu



Rasen nachsäen

„Mensch und Natur gehören zusammen“

Ina Scharrenbach

» Herausforderungen in hochverdichteten Räumen sowie die unterschiedlichsten Nutzungsvarianten von Dach- und Fassadengrün hervor. Die Gründe zur Nutzung solcher Konzepte sind vielfältig. Sie liegen vor allem in der Speicherung und Rückhaltung von Regenwasser, die positiven Auswirkungen für die lokale Feinstaubfilterung und im Kühlungspotenzial des Mikroklimas von Quartieren.

NRW-Heimat- und Bauministerin Ina Scharrenbach betonte in ihrem Beitrag, dass Mensch und Natur zusammengehören. Sie fügte hinzu, dass bei Bauprojekten der Außenbereich oft zu kurz trete. Angesichts der Flächenknappheit würden Grünflächen oft überbaut, obwohl sie für die Identität und die Entwicklung eines „Heimatgefühls“ der Bewohnerinnen und Bewohner von großer Bedeutung

seien. Ebenso merkte Scharrenbach an, dass „Grün“ nicht mehr eine herausgehobene Rolle in der politischen Debatte spielen solle. Stattdessen appellierte sie, dass alle Facetten von Natur und deren Einbezug in das planerische Handeln automatisch zusammen gedacht werden müssen. Um der Relevanz grüner und qualitätsvoller Quartiersgestaltung Ausdruck zu verleihen, kündigte die Ministerin an, die ausgezeichneten Projekte im Wettbewerb selbst besuchen zu wollen. Sie betonte die Relevanz des Wettbewerbs „Viertel vor Grün“, um das Thema Grün stärker in die (fach-)öffentliche Wahrnehmung zu rücken.

Gemeinsam mit Ina Bimberg, Vorsitzende des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten Landesgruppe Nordrhein-Westfalen e.V. (bdla nw) sowie Vorsitzende

der beurteilenden Jury, verlieh die Ministerin im Anschluss die Preise. Ausgezeichnet wurden dabei Projekte aus Essen, Köln und Duisburg. Im Gegensatz zur Preisverleihung im Jahr 2016 wurden in diesem Jahr zwei Siegergruppen gebildet. „Die Wettbewerbsbeiträge in diesem Jahr waren entweder so unterschiedlich, dass eine Vergleichbarkeit schwerfiel – oder so ähnlich, dass eine Abstufung für uns als Jury unmöglich war“, so Bimberg. „Aufgrund dessen haben wir uns entschieden, in diesem Jahr zwei Anerkennungen und drei gleichwertige Auszeichnungen zu vergeben.“

Manfred Lorenz, Ehrenpräsident des VGL NRW e.V., betonte zum Abschluss der Feierlichkeiten die Relevanz des Wettbewerbs und kündigte an, dass dieser wieder ausgelobt werde.

Anerkennungen



Kleiner Maßstab – große Wirkung: Das „Innerstädtische Gründach“ der GEBAG.

Foto: Quindeau

Innerstädtisches Gründach in Duisburg

– GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH

Im Rahmen einer notwendigen Sanierung von 450 m² Dachfläche wurde das innerstädtische Dach nach EnEV energetisch saniert. Zusätzlich wurden die Dachflächen auch für die Mieter des gesamten Hauses nutz- und erlebbar gemacht. Mieter im ersten Obergeschoss erhielten eigene Dachterrassen, für die oberen Geschosse wurden vom Treppenhaus zugängliche Holzterrassen als Gemeinschaftsräume geschaffen. Als besonders positives Beispiel für die Sonderkategorie Dach- und Fassadenbegrünung lobte die Jury vor allem das Zusammenspiel ökologischer und sozialer Faktoren bei der Entwicklung der Dachfläche. Das Beispiel zeige, dass auch im kleinen Maßstab wichtige Entwicklungsimpulse bei der grünen Wohnumfeldgestaltung gesetzt werden können, so die Jury.

Bauherr: GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH, Duisburg
Landschaftsarchitekt/Planer: Dipl.-Ing. Jürgen Quindeau, Heiligenhaus; Dipl.-Ing. Birger Ramlau, GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH
GaLaBau-Unternehmen: Grün und Dach, Heiligenhaus

Eltingviertel, Victoriahof in Essen

– Vonovia SE

Mit Fertigstellung des ersten Bauabschnitts wurden im Victoriahof nach einem freiraumplanerischen Wettbewerb und einem Mieterbeteiligungsverfahren attraktive und funktionale Freiräume geschaffen. Das parkähnliche Areal entspricht den Bewohnerbedürfnissen und dient diesen als multifunktionales „Grünes Wohnzimmer“. Die Jury lobte vor allem die Einbindung des bestehenden Baubestandes sowie die kluge Verwendung robuster Kleingehölze und den Einsatz pflegeextensiver Gräser. Dies zeige, dass bei der Konzeption der Quartiersentwicklungsmaßnahme, welche über 1.400 Wohneinheiten umfasst, ein pflegenachhaltiges Vegetationskonzept erarbeitet und darüber hinaus Fragen der Barrierefreiheit, Klimaeffizienz und Langfristigkeit mitgedacht wurden.

Bauherr: Vonovia SE

Landschaftsarchitekt/Planer: scape Landschaftsarchitekten GmbH, Düsseldorf

GaLaBau-Unternehmen: Banzhaf Gartenbau GmbH, Essen



Im Quartierszusammenhang gedacht – das Eltingviertel in Essen.

Foto: Simon-Bierwald

Jetzt für Deutschen Landschaftsarchitektur-Preis bewerben

 Der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten lobt zum 14. Mal den Wettbewerb um den Deutschen Landschaftsarchitektur-Preis aus. Mit der intensiveren Nutzung städtischer und landschaftlicher Räume werden an die Leistungsfähigkeit der Umwelt immer höhere Anforderungen gestellt. Urbanes Wachstum und gleichzeitige Entleerung ländlicher Regionen, Klimaveränderungen, Energiewende und ökonomische Herausforderungen erzeugen Anpassungsdruck und Konflikte. Unter großen Anstrengungen werden derzeit vorhandene Infrastrukturen den veränderten Bedingungen angepasst, ganze Systeme umgebaut. Für die Entwicklung und Realisierung dieser neuen Systeme ist ein grundsätzliches Umdenken auf allen Planungsebenen erforderlich. Mit dem Begriff „Grüne

Infrastruktur“ wird die Bedeutung der Grün-, Freiraum- und Landschaftsplanung für die Daseinsvorsorge, herausgestellt.

Unter Bezugnahme auf Grüne Infrastruktur werden mit dem Preis beispielhafte Projekte und deren Verfasser ausgezeichnet. Gegenstand ist eine sozial und ökologisch orientierte Siedlungs- und Landschaftsentwicklung sowie eine zeitgemäße Freiraumplanung. Gewürdigt werden herausragende, auch konzeptionelle Planungsleistungen, die ästhetisch anspruchsvolle, innovative, ökologische und partizipative Lösungen aufweisen.

Die Bandbreite der Tätigkeitsfelder der Landschaftsarchitekten spiegelt sich in den Auszeichnungskategorien wider. Die aktuelle Auslobung hat mit der Auszeichnungskategorie „Junge Landschaftsarchitektur“ das Ziel,

Berufsanfängern bis 40 Jahren bzw. bis sieben Jahre nach Kammerertrag die Möglichkeit zur Profilierung zu geben. Mit der neuen Auszeichnungskategorie „Internationale Projekte“ wird dem Umstand des „Exports deutscher Landschaftsarchitektur“ Rechnung getragen. Deutsche oder in Deutschland ansässige Landschaftsarchitekten sind eingeladen, ihre im Ausland realisierten Projekte einzureichen.

Für die Wettbewerbsteilnahme wird dem Einreicher eine Gebühr in Höhe von 200 Euro pro Projekt in Rechnung gestellt. Für bdla-Mitglieder entfällt die Teilnahmegebühr. Bearbeitungsabschluss ist am 22. Januar 2019.

► www.deutscher-landschaftsarchitektur-preis.de



Anzeige

Vielseitiges Angebot zum Pflanzen, Mulchen und Dekorieren

Um bei Pflanzung, Erhalt und Pflege von kommunalem und privatem Grün den Zeit- und Kostenaufwand im Griff zu haben, spielen die richtigen Materialien eine entscheidende Rolle. Für alle wichtigen Bodenarbeiten bietet frux unter der Marke GaLaBau jahrzehntelang im Gartenbau bewährte Substrate.

Unser frux Sortiment für GaLaBauer hält auf unterschiedliche Anforderungen abgestimmte Substrate und Materialien bereit“, erklärt Jonas Rothenhöfer, Qualitätsbeauftragter sowie Produktmanager frux GaLaBau. Es umfasst Substrate für Baumgruben, ausgekofferte Flächen, Hochbeete oder Gefäße, Dachgärten, Magerstandorte und Bienenweiden, Bodenverbesserer, Mulch- sowie Dekormaterial. Aktuell wird es erweitert um frux Terra Preta, eine mit Pflanzenkohle versetzte, torffreie Bio-Pflanzerde, die prädestiniert ist für die dauerhafte Bodenverbesserung bzw. Neuanlage von Pflanzflächen im GaLaBau.

Materialien verringern Pflegeaufwand

Jede Menge Zeit und damit Kosten spart die Gartenfaser – ein Mulchmaterial aus Holzfasern, Substratkompost und Rindenhumus. Das torffreie, stickstoffstabile und gerbsäurefreie Material bleibt aufgrund seiner Faserstruktur selbst in steilen Hanglagen stabil liegen. Zudem kann es bei der Neubepflanzung von ehemals gemulchten Flächen zur Bodenverbesserung direkt in den Unterboden eingearbeitet werden.

Den Pflege- und Gießaufwand pflegeextensiver Staudenmischungen

auf öffentlichen Pflanzflächen, gewerblichem Grün und in Hausgärten reduziert die Spezialerde für Trog- und Dauerbepflanzung. Dank ihrer mineralischen Struktur fördert sie Drainagewirkung sowie Belüftung des Wurzelbereichs und beugt einer Verdichtung der Erde vor.

Um die Qualität schwerer Böden langfristig zu verbessern, hat frux GaLaBau schließlich die Bio Garten- & Pflanzerde im Sortiment. Ihre strukturreichen Torfersatzstoffe verbessern den Luft- und Wasserhaushalt, liefern Nährstoffe und fördern so das Pflanzenwachstum. „Darüber, welches Substrat bei einem jeweils gegebenen

Standort, der anvisierten Anwendung, Kultur und Pflege am geeignetsten ist, beraten unsere langjährig erfahrenen Ingenieure und Gartenbaumeister am Telefon oder direkt vor Ort“, sagt Rothenhöfer.

Das in enger Zusammenarbeit mit professionellen Garten- und Landschaftsbauern entwickelte frux GaLaBau-Sortiment umfasst knapp 40 verschiedene Materialien und wird in bedarfsgerechten Verpackungen von 40 l bis 6,5 m³ geliefert.

www.frux-galabau.de





Das neue Kulturzentrum SNFCC mit Nationaloper und Nationalbibliothek ist eingebettet in eine riesige mediterrane Parklandschaft.

Fotos: SNFCC/Yiorgis Yerolymbos

GRÜNDACH DES JAHRES STEHT IN ATHEN

Den Dachgarten der Nationaloper und Nationalbibliothek Griechenlands in Athen hat der Bundesverband GebäudeGrün e. V. (BuGG) zum „BuGG-Gründach des Jahres 2018“ ernannt.



Unabhängig vom Standort auf der Grünanlage fällt der Blick doch immer wieder auf die erhabene Dachterrasse.

Messebesucher der GaLaBau in Nürnberg konnten unter drei vorab ausgewählten Objekten ihren Favoriten wählen. Die überwältigende Mehrheit entschied sich für das Objekt in Athen, unter anderem aufgrund der unvorstellbaren Größe der intensiven Dachbegrünung von über 25.000 m² und der Nutzung der Dächer als begehbare Dachterrassen.

Das neue Kulturzentrum SNFCC Athen ist Griechenlands neues Wahrzeichen für Bildung, Kultur und Nachhaltigkeit. Das Bauprojekt ist das Größte in der jüngsten griechischen Geschichte und beherbergt die Nationaloper und Nationalbibliothek, deren Gebäude förmlich eingebettet sind in den 17 Hektar großen

Stavros Niarchos Park. Dieser öffentliche Park mit Olivenbäumen und üppiger mediterraner Bepflanzung steigt ebenerdig an bis über die Gebäudedächer auf 32 Meter Höhe.

„Eine visuelle und physische Verbindung mit dem Wasser zu schaffen“, das ist die Idee des weltberühmten Architekten Renzo Piano, der hier seine Handschrift verwirklicht hat. Eine begrünte Brücke führt als Fußgängerzone vom Meeresufer auf das Gelände. Der Gebäudekomplex umfasst insgesamt ca. 25.550 m² Dachfläche und verschwindet dank vollständiger Begrünung förmlich in der Parklandschaft. Unterhalb der Dachterrasse (ca. 6.950 m²) präsentiert sich die griechische Nationaloper mit zwei multimedialen Konzertsälen auf klanglich wie bühnentechnisch höchstem Niveau. Die Nationalbibliothek (ca. 6.150 m² Dachfläche) ist konzipiert als transparenter Raum, der Wissen jedermann zugänglich macht.

Zum Gebäudekomplex gehört außerdem ein Parkhaus mit 1.000 Stellplätzen (ca. 8.950 m² Dachfläche), welches ebenso wie Betriebs- und Entsorgungsbauwerke (zusammen ca. 1.700 m²) und Lieferzufahrt „Pufferzone“ (ca. 1.800 m²) unter dem üppigen Grün verschwindet. Für die begrünten Dachflächen wurden unterschiedliche, je nach Anwendungsfall geeignete ZinCo-Systemaufbauten verwendet, um so den Anforderungen wie beispielsweise Umkehrdach, ungedämmtes Parkhaus, Gräser- oder Baumpflanzen gerecht zu werden. Unter den Olivenbäumen beträgt die Substrathöhe insgesamt sogar bis zu 120 cm.

Flutter-Ulme ist Baum des Jahres

Im Zoologischen Garten in Berlin wurde der Baum des Jahres 2019, die Flutter-Ulme (*Ulmus laevis*), in Anwesenheit von Schirmherrin Bundesministerin Julia Klöckner ausgerufen und gepflanzt. Der Laubbaum tritt insbesondere in der Nähe von Flussauen und feuchten Standorten auf, teilweise aber auch als Straßen- und Parkbaum.

Der Bund deutscher Baumschulen (BdB) begrüßt die Entscheidung des Kuratoriums Baum des Jahres. „Durch die Wahl zum Baum des Jahres rückt die Flutter-Ulme nun endlich stärker in den Vordergrund.

Von den drei in Mitteleuropa heimischen Ulmenarten ist sie nämlich am unbekanntesten. Sie wird häufig völlig zu Unrecht mit der Feld- und Bergulme in einen Topf geworfen, obwohl sich die drei morphologisch und ökologisch stark unterscheiden. Dabei ist die Flutter-Ulme weit weniger anspruchsvoll und leistet aufgrund ihrer Eigenschaften einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität“, so Markus Guhl, BdB-Hauptgeschäftsführer.

Die Flutter-Ulme, auch Flutter-Rüster genannt, ist ein sommergrüner, bis zu 35 m hoher Baum mit einer graubraunen, zunächst glatten und später längsrissigen Rinde.



Eine Flutter-Ulme, der Baum des Jahres 2019, wurde im Berliner Zoologischen Garten gepflanzt, mit dabei (v.l.): Markus Guhl, BdB-Hauptgeschäftsführer, Julia Klöckner, Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft, Caroline Hensel, Deutsche Baumkönigin 2019.

Foto: BdB

Ihre etwa 9 cm langen, eiförmigen Blätter haben einen asymmetrischen Blattgrund, sind doppelt gesägt und kurz gestielt. Die Flutter-Ulme gehört zu den Tiefwurzlern und bevorzugt sandige bis lehmige sowie schwach saure bis alkalische Böden. Ihre Blüten sind grün-violett bis violett. Sie bilden rundlich geflügelte Nüsschen aus. Dank ihrer sehr hohen Überflutungstoleranz, die deutlich 100 Tage pro Jahr übersteigt, ist sie perfekt geeignet für Pflanzungen oder Verjüngungsmaßnahmen in Auwäldern, Bach- oder Flussauen. Sie kann ein Alter von bis zu 250 Jahren erreichen.

► www.baum-des-jahres.de

Jetzt an die Online-Fortbildung zum Pflanzenschutz denken

Sachkundige im Pflanzenschutz müssen sich regelmäßig fortbilden. Das gilt auch für Anwender im Garten- und Landschaftsbau. Für viele Inhaber der Sachkunde Pflanzenschutz wird die Fortbildung jetzt wieder aktuell. Denn „für Tausende von Inhabern der Sachkunde Pflanzenschutz steht spätestens zum Jahresende die Pflicht zur Fortbildung an“, sagt Dr. Matthias Basedow, Geschäftsbereichsleiter der Landakademie, „jeder Sachkundige muss sich spätestens nach drei Jahren erneut fortbilden.“

Stichtag ist der 31. Dezember 2018! Für zahlreiche Alt-Sachkundige endet dann die Gültigkeit ihrer Pflanzenschutz-Fortbildung. Wer diesen Zeitraum verstreichen lässt, darf danach keine Pflanzenschutzmittel mehr anwenden, damit handeln und dazu beraten. Auskunft über den Gültigkeitszeitraum gibt der individuelle Sachkunde-Ausweis im Scheckkartenformat.

Die Landakademie in Berlin ist spezialisiert auf Online-Fortbildungen zum Pflanzenschutz. Sie bietet mittlerweile drei weitere spezifische Fortbildungen zur Sachkunde Pflanzenschutz an, die die jeweiligen fachlichen Besonderheiten der Bereiche Gartenbau, Handel sowie Garten- und Landschaftsbau berücksichtigt.

Bei der Landakademie haben bereits mehr als 20.000 Sachkundige den Online-Kurs zur Sachkunde Pflanzenschutz absolviert. Die ortsunabhängigen, rund vierstündigen Kurse sind ausgesprochen nutzerfreundlich; man kann jederzeit unterbrechen und später an derselben Stelle wieder einsteigen. Auch nicht so internetaffine Teilnehmer kommen damit gut zurecht. Die Teilnahmebescheinigung gilt im Übrigen bundesweit.

► www.landakademie.de

Anzeige

Überzeugen Sie durch Leistung!

Off hängen Gewinn oder Verlust der nächsten Ausschreibung von der Schlagkraft des vorhandenen Maschinenparks ab. Mit Komponenten aus unserem breiten Anbaugeräteprogramm erhöhen Sie die Wirtschaftlichkeit Ihrer Maschinen und die Breite Ihrer Angebote. Nutzen Sie unsere Beratung für mehr Effizienz.

MASCHINENFABRIK
dücker

GERHARD DÜCKER GMBH & CO. KG

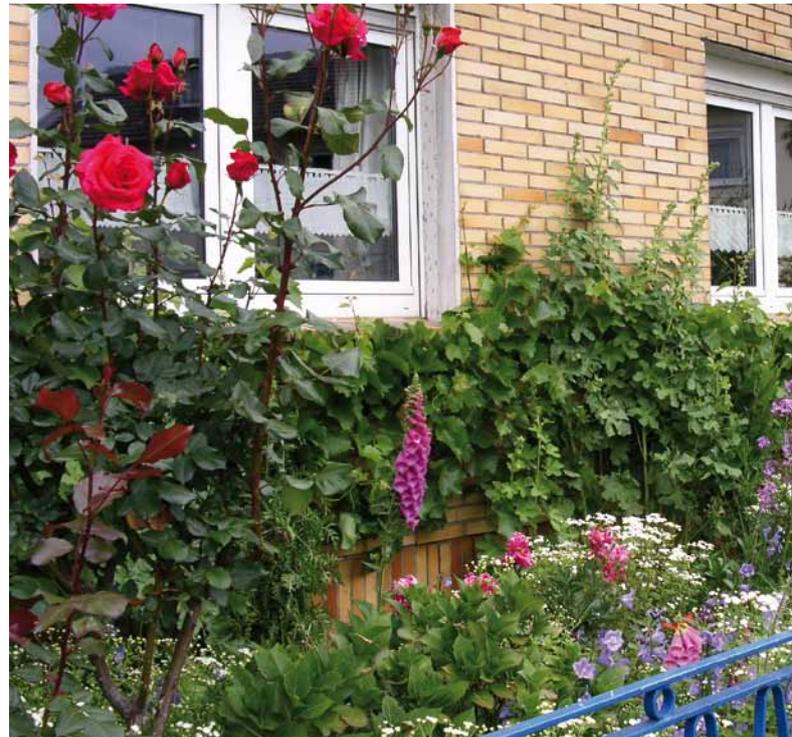
D-48703 Stadtlohn, Tel. 02563/93 92-0
mail info@duecker.de, www.duecker.de

Kommunal-Landwirtschaft-Umwelt-Technik

Das sind die Gewinnergärten



- Dieser einladende Vorgarten ist bei Cornelia Klein in Düsseldorf zu finden. Sie hat eine naturnahe und artenreiche Vorgarten-Oase geschaffen. Frau Klein überzeugte die Jury mit ihrem Farbkonzept, das Harmonie zwischen Bepflanzung und Hausfassade schafft und eine Nahrungsquelle für Tiere und Insekten bietet.



- Der Vorgarten von Monika und Toni Ratte in Alsdorf beweist einmal mehr, dass den gestalterischen Möglichkeiten auch auf kleinem Raum keine Grenzen gesetzt sind. Durch die Wandbegrünung aus Weinrebe und Wildem Wein hat das Ehepaar weitere Nahrungsquellen nicht nur für Insekten und Vögel, sondern auch für die hauseigenen Bienenvölker geschaffen.

Anzeige

Automatische Bewässerung

- Optimal für Ihren Garten!
- Bequem für Sie!

Sonnenschein
und Rain Pro Nass,
da macht der Garten
Spaß!

Rainpro Vertriebs - GmbH für Beregnungsausrüstung
D-21407 Deutsch Evern · Schützenstraße 21+5
Tel.: 0 41 31 / 97 99-0 · www.rainpro.de

BÜRGER AUS NRW RETTEN DEN VORGARTEN

Aus zahlreichen Bewerberfotos wurden jetzt die fünf Gewinner des Fotowettbewerbs „Rettet den Vorgarten“ ermittelt. Den Wettbewerb hatte der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau NRW gemeinsam mit dem Verband Wohneigentum NRW und dem Landesverband der Gartenbauvereine NRW ausgerufen. Seit Anfang April konnten Privatgartenbesitzer in ganz Nordrhein-Westfalen Fotos ihrer Vorgärten einsenden.

Der Wettbewerb richtet die Aufmerksamkeit auf die Fläche vor der Haustür: Viel zu oft entdeckt man heutzutage graue, sterile Steinflächen in Wohnsiedlungen, die den Bereich zwischen Straße und Haus zieren. Vergebens sucht man hier nach Merkmalen wie Pflanzenvielfalt, Bodenschutz, Flächenentsiegelung und Lebensraum für Insekten und Tiere, um nur einige zu nennen. Aus diesem Grund haben die drei

Verbände zum Fotowettbewerb aufgerufen, um zu beweisen, dass NRW im Vorgarten auch anders kann: Stauden, Sträucher, Bäume und Orte, die zum Verweilen einladen. Die fünf Gewinnergärten zeigen, wie grün und blühend ein Vorgarten gestaltet werden kann! Zu gewinnen gab es jeweils einen Gutschein für eine landschaftsgärtnerische Dienstleistung im Wert von 1.000 Euro.



- Bei Ute Eckartz in Welper führt ein Kiesweg quer durch den Vorgarten. Links und rechts davon erstreckt sich eine attraktive und vielfältige Pflanzenlandschaft, die dank des Weges aus nächster Nähe betrachtet werden kann. Die harmonischen, im Laufe des Jahres wechselnden Farbkombinationen, bieten Besuchern einen einladenden Anblick. Durch die hohe Pflanzenvielfalt finden hier zahlreiche Tiere und Insekten, darunter viele Wildbienenarten, Nahrung.



- Das Runde an der Ecke – damit hat Astrid Hattebier in Kamen einen Vorgarten geschaffen, der alle Blicke auf sich zieht. Bei der Neupflanzung Ihres Vorgartens im Jahr 2017 berücksichtigte Frau Hattebier alle Faktoren, die für eine erfolgreiche Pflanzung ausschlaggebend sind. So beachtete sie die Licht- und Bodenverhältnisse und stimmte die Pflanzenauswahl darauf ab. Ergebnis ist ein naturnaher und artenreicher Vorgarten.



- Der Vorgarten von Sven Withofs und Andrea Heinen-Withofs in Nettetal hat dem Betrachter mit seiner artenreichen und harmonischen Staudenpflanzung sowie seinen strukturbildenden Gehölzen einiges zu bieten. Die einladende Sitzbank für das Schwätzchen mit dem Nachbarn vor dem Haus fördert soziale Kontakte. Ein Baum dient hier als Schattenspender. Eine wahre Oase für Tiere, Insekten und Menschen.

Anzeige

TeMax

MADE IN GERMANY

Ihr Partner für:

- Beratung
- Verkauf
- Wartung
- Ersatzteile

Telefon: +49 2593 / 95 20 95-0

www.kneilmann-geraetebau.de



Château Gaillard réduite

©Dieter Basse

STUDIENREISE IN DIE NORMANDIE

Vom 16. bis 21. Juni 2019 veranstaltet der BGL eine Studienreise zu Parks und Gärten in der Normandie.
Die Plätze sind begrenzt, eine Anmeldung ab sofort möglich.



Hortensien prägen die Parks und Gärten der Normandie.



Standorthotel für die gesamte Reise ist das nahe Rouen gelegene Qualys Hotel Bertelière.

In der Normandie öffnen inzwischen über 120 Parks und Gärten ihre Pforten für Besucher. Die Reise führt zu berühmten Gartenanlagen und weniger bekannten Privatgärten der Haute Normandie zwischen der steilen Alabasterküste und Rouen. Ob historisch gewachsene französische Gärten, englisch anmutende Landschaftsgärten oder zeitgenössische kreative Gärten, allgegenwärtig sind Rosen und Hortensien, die 'Nationalblume' der Normandie.

Standorthotel für die gesamte Reise ist das nahe Rouen gelegene Qualys Hotel Bertelière. Reiseleiter Andrei Berdnik begleitet die Gruppe während der gesamten Reise.

Nach der Ankunft auf dem Pariser Flughafen geht es per Bus nach Les Andelys mit seinem Château Vascoeuil. Die Ursprünge seines französischen Gartens gehen zurück auf das Jahr 1774. Neben allgegenwärtiger Formschnittkunst gibt es u.a. eine schöne Teichanlage mit einer Kaskade. Im Kontrast dazu steht der englische Landschaftspark mit altem Baumbestand. Hier sind ca. 50 Skulpturen namhafter Künstler aus dem 20. Jh. (z.B. Braque, Cocteau, Dalí) ausgestellt.

Der zweite Tag beginnt mit dem Besuch des superben Privatgartens Jardin Plume. 1997 erwarben die passionierten Gärtner Sylvie und Patrick Quibel ein Stück Land mit alten Obstbäumen. Schnell hatte das Ehepaar einen Plan, wie es mit raffinierten Sichtachsen den ursprünglichen Obstgarten erhalten konnte. Der Jardin de Valérianes von Marylin und Michel ist ein weitestgehend unbekanntes privates Gartenparadies. Er ist eingeteilt in zwei unterschiedliche Gartenbereiche: in einen gepflegten englischen Garten mit Rasenwegen und Mixed Borders und in einen japanischen Garten mit einer großen Teichanlage.

Der dritte Tag: Mit Apothekegarten, Rosarium, Glashäusern, mediterranen Pflanzen, fantasievollen Blumenbeeten, Wasserbecken und erlesenem Baumbestand ist der 8 ha große Botanische Garten Jardin de Plantes de Rouen weit mehr als ein Stadtpark. Er wurde erstmals 1840 sowohl im französischen als auch im englischen Stil angelegt: ein wunderschöner



Garten, der sich perfekt für einen Morgenspaziergang eignet. Am Nachmittag besucht die Gruppe die zeitgenössischen Jardins d'Agapanthe. Ihr Stil ist einzigartig, und die ohne Rasenflächen angelegten Gärten gleichen einem faszinierenden Labyrinth voller Farben und Formen.

Am vierten Tag steht das Anwesen Vasterival in Varengeville-sur-Mer auf dem Programm. Das frühere Zuhause des Komponisten Albert Roussel wurde 1955 von der rumänischen Prinzessin Greta Sturdza bezogen. Sie ließ dort bis zu ihrem Tod im Jahr 2009 einen 9 ha großen Garten anlegen. Es erwartet die Besucher kein Blütenmeer, sondern ein Garten mit perfekten Pflanzinseln, botanischen Raritäten und Sichtachsen, die alle Spezies gekonnt in Szene setzen.



Den Jardin Plume schufen die passionierten Gärtner Sylvie und Patrick Quibel aus einem Stück Land mit alten Obstbäumen.

Zum Abschluss wandelt die Gruppe durch den über den Klippen liegenden Jardin du Bois des Moutiers. Er wurde 1898 mit Hilfe von Gertrude Jekyll und Sir Edwin Luytens angelegt und von der englischen Arts & Crafts-Bewegung beeinflusst.

Der berühmte Monet-Garten in Giverny gilt als Mekka der Kunst- und Gartenfreunde. Der Impressionist Claude Monet schuf sich hier ein Farbenmeer der Natur; besonders die kräftigen Farbtöne waren für ihn eine Quelle der Inspiration. Nach dem Trubel in Giverny wird es in Montmain besinnlich. Der bezau-bernde, exzeptionelle Jardin d'Angélique wurde von den Eltern in Erinnerung an ihre verstorbene Tochter angelegt. Inzwischen hegt und pflegt Madame Lebellegard ihren Garten alleine mit viel Liebe und Fachkenntnis. Ihr normannisches Herrenhaus wird von einem zweigeteilten Garten mit über 600 Rosen und Staudenrabatten umgeben.

- ▶ Reisepreis ab 1.490 Euro pro Person, Beratung und Buchung: Royal Touristik GmbH, Tel. 0221 7326802, info@royaltouristik.de

Veitshöchheimer Landespflegetage am 22. und 23. Januar 2019

Bereits im Januar finden 2019 die Veitshöchheimer Landespflegetage statt. Die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) lädt gemeinsam mit dem Verband ehemaliger Veitshöchheimer e. V. und dem Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. in die Veitshöchheimer Mainfrankensäle. Die Organisation übernimmt das Institut für Stadtgrün und Landschaftsbau. Das fachliche Programm bietet eine Fülle von praxisorientierten Vorträgen zu drei Themenbereichen:

Dienstag, 22. Januar 2019

GALABAU trifft DIGITALISIERUNG

- GaLaBau 4.0 – Wie kann die digitale Transformation gelingen? Lucas Winkler, Winkler Garten- und Landschaftsbau, Groß-Zimmern, Frankfurt am Main, Bautzen
- 3-D alles O. K.? – Einsatz von Präsentationstechniken für Gartenplanungen. Matthias Saum, Paul Saum Garten- und Landschaftsbau, Hohenfels-Liggersdorf

GALABAU trifft BAUTECHNIK

- Begrünbare Flächenbefestigungen – die neuen Richtlinien der FLL. Thomas Leopoldseider, LWG
- Begrünbare Natursteinmauern. Thomas Roth, Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau, Wien-Schönbrunn

GALABAU trifft VEGETATIONSTECHNIK

- Neuerungen der DIN 18915 – Bodenarbeiten. Prof. Dr. Stephan Roth-Kleyer, Hochschule Geisenheim
- Substrate für Staudenpflanzungen. Dr. Philipp Schönfeld, LWG
- Neuerungen der ZTV-Baumpflege. Frank Angermüller, LWG und Jörg Jaroszewski, Stadtgärtnerei Stein
- Großbaumverpflanzung – Möglichkeiten und neue Verfahren. Bernd Küster, Firma Opitz GmbH & Co. KG Großbaumverpflanzung, Heideck

23. Januar 2018

GALABAU trifft BIODIVERSITÄT

- Stadtklimabäume – geeignete Habitate für die urbane Insektenfauna? Dr. Susanne Böll, LWG

- Bienenweide für Stadt und Land. Kornelia Marzini und Dr. Ingrid Illies, LWG
- Bienenbäume. Klaus Körber, LWG
- Gebietseigene Gehölze und gebietseigenes Saatgut – aktueller Stand der Umsetzung in Deutschland. Martin Degenbeck, LWG

GALABAU trifft KLIMASCHUTZ

- Hochwasservorsorge und Überflutungsschutz – Geschäftsfelder für den GaLaBau? Julian Herold, Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V., Gräfelfing
- Leistungsfähigkeit langjährig betriebener dezentraler Regenwasser-Versickerungsanlagen. Dr.-Ing. Mathias Kaiser, TU Dortmund, KaiserIngenieure, Dortmund
- Pflanzen für Versickerung und Retention. Angelika Eppel-Hotz, LWG
- Gestaltung von/mit Regenwasser – Praxisbeispiele. Daniela Bock, Grosser-Seeger & Partner, Nürnberg

Tagungshinweis

Die beiden Veranstaltungstage können unabhängig voneinander besucht werden. Eine namentliche Anmeldung bis spätestens 10. Januar 2019 wird unbedingt empfohlen, da an der Tageskasse eventuell keine Restkarten mehr verfügbar sein könnten. Die Kosten je Tag einschließlich Tagungsband betragen 25,00 Euro, Restkarten an der Tageskasse 30,00 Euro.

- ▶ www-lwg-bayern.de/landespflege



Die besten Absolventen der Freisprechungsfeier Sigmaringen mit den deutschen Vize-meistern Adrian Hummel (3.v.l.) und Andreas Keck (2.v.l.).

Fotos: VGL BW



Die Absolventen der Regionen Schwarzwald-Baar-Heuberg und Hochrhein-Bodensee bei der Freisprechungsfeier in Bad Dürkheim.

STRAHLLENDE GESICHTER BEI DEN FREISPREDICUNGSFEIERN

Mit insgesamt sieben Freisprechungsfeiern wurden in ganz Baden-Württemberg die jungen Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner in ihrem Berufsstand willkommen geheißen. Organisiert und durchgeführt wurden diese Freisprechungsfeiern von den Regionalgruppen des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL).

Alle Freisprechungsfeiern waren mit 100 bis 200 Personen sehr gut besucht und überall gab es strahlende

Gesichter. Im Beisein ihrer Ausbildungsbetriebe und Familien wurden die jungen Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner in ihrem Berufsstand begrüßt. Auch die Berufsschullehrer und Ausbilder haben zahlreich an den Freisprechungsfeiern teilgenommen und sich gemeinsam mit den Absolventen über den erfolgreichen Berufsabschluss gefreut. Die Ehrungen der Jahrgangsbesten erfreuten nicht nur die jungen Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner, auch die Ausbildungsbetriebe und die Eltern waren stolz auf die besonderen Leistungen der jungen Leute. Die Festansprachen, Talkrunden, die musikalische Umrahmung und ein besonderes Abendessen in festlich geschmückten Räumlichkeiten sorgten für eine

herausgehobene Stimmung.

Ein besonderer Moment war für die jungen Fachkräfte die Urkundenübergabe, die von einem Fotografen festgehalten wurde. Auf der Homepage des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg und auf Facebook konnten die Bilder als Erinnerung heruntergeladen werden.

In den Festansprachen, die von Vertretern der Regierungspräsidien (RPs) gehalten wurden, und den Talkrunden, an denen neben den RPs, die Regionalbeauftragten für Ausbildung, Berufsschullehrer und Vertreter der Überbetrieblichen Ausbildung teilgenommen haben, wurden die Leistungen der jungen Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner gewürdigt und ihnen Anerkennung für ihren

Freisprechungsfeiern 2018 in Baden-Württemberg

- 21.09.2018: Golfclub Kaiserhöhe, Ravenstein (Region Franken)
- 21.09.2018: Baumschule Huben, Ladenburg (Region Unterer Neckar)
- 05.10.2018: Haus des Bürgers, Siedersaal, Bad Dürkheim (Regionen Schwarzwald-Baar-Heuberg, Hochrhein-Bodensee)
- 11.10.2018: Haug-Erkingen-Saal, Rechberghausen (Regionen Stuttgart, Ostwürttemberg)
- 13.10.2018: Kultur & Bürgerhaus, Denzlingen (Region Südlicher Oberrhein)
- 19.10.2018: Kesselhaus Färberei Karlsruhe (Regionen Mittlerer Oberrhein, Nordschwarzwald)
- 25.10.2018: Stadthalle Sigmaringen (Regionen Donau-Iller, Bodensee-Oberschwaben, Neckar-Alb)

Anzeige



ALTEC
Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen
Tel.: 07731/8711-0 · Fax: 8711-11
Internet: www.altec-singen.de
E-Mail: info@altec-singen.de
VERLADETECHNIK



beruflichen Weg entgegengebracht. Das wurde nicht nur bei den jungen Landschaftsgärtnern positiv aufgenommen, sondern von allen, die zum erfolgreichen Gelingen der Ausbildung beigetragen haben. So wurde das große Engagement der Ausbildungsbetriebe sowie die exzellente Ausbildungsarbeit der Ausbilder, der Berufsschulen, der Prüfer und



Im Haug-Erkinger-Festsaal feierten die Absolventen in den Regionen Stuttgart und Ostwürttemberg ihren Abschluss.

der überbetrieblichen Ausbildung hervorgehoben. Die bestandenen Prüfungen sind ein guter Start ins Berufsleben, auf die sich vielfältig aufbauen lässt. Leistungsbereitschaft, Flexibilität, Mobilität sowie der Wille zu lebenslanger Weiterbildung müssen jedoch weiterhin gezeigt werden.

Die positive Resonanz aller Teilnehmer zeigt, wie wichtig es ist, die jungen Landschaftsgärtner für ihren erfolgreichen Schritt ins Berufsleben zu würdigen sowie allen Beteiligten, die zum Gelingen der erfolgreichen Berufsausbildung beigetragen haben, im Rahmen dieser Freisprechungsfeiern Dank und Anerkennung auszusprechen.

Richtigstellung

Beim Bericht über die „Laher Schaugärten“ in der Ausgabe 11/2018 haben wir leider die Bildunterschriften des zweiten Platzes (Garten Burkhardt und Huber) und des dritten Platzes (Verhoeven) vertauscht. Wir bitten das Versehen zu entschuldigen.

Schulewirtschaft-Preis für Albrecht Bühler



Albrecht Bühler hat mit seinem Unternehmen Baum und Garten den Schulewirtschaft-Preis 2018 gewonnen. Mit der Auszeichnung „Das hat Potenzial!“ prämiert Schulewirtschaft Deutschland Unternehmen, Schulen und Verlage für herausragendes Engagement an der Schnittstelle Schule und Beruf sowie für ihren Einsatz in der ökonomischen und digitalen Bildung von Schülern.

Die Platzierung will die Bundesjury noch nicht verraten. Sicher ist, dass Bühler in der Kategorie „Unternehmen“ bei der Preisverleihung am 5. Dezember im Berliner Bundesministerium für Wirtschaft und Energie auf dem Siebertreppchen stehen wird. „Die Auszeichnung bestätigt meinem Team und mir, dass wir bei der Ausbildung junger Menschen vieles richtig machen“, sagt der Landschaftsgärtner und Diplom-Sozialpädagoge.



Albrecht Bühler (3.v.r.) mit seinen Auszubildenden. Der Unternehmer wird im Dezember in Berlin mit dem Schulewirtschaft-Preis 2018 ausgezeichnet.

Foto: Bühler

Im Januar 1995 mit fünf Mitarbeitern gestartet, gehören heute fast 60 Beschäftigte zum Betrieb, darunter 13 Auszubildende. In den vergangenen 16 Jahren haben rund 50 junge Menschen ihre Ausbildung bei Albrecht Bühler Baum und Garten abgeschlossen, mit einer Durchschnittsnote von 2,1. Auf drei Punkte komme es bei einer guten Ausbildung an, fasst der Fachagrarwirt zusammen: „Azubis brauchen eine feste Ansprechperson, ein Team, dem sie sich zugehörig fühlen und eine Aufgabe, die sie fordert.“ Dass sein Konzept aufgeht, zeigen zahlreiche Preise, die der Unternehmer in den vergangenen Jahren gewonnen hat sowie das Siegel „Top Ausbildungsbetrieb“, verliehen von der Initiative für Ausbildung. Bühler, der sich auch für die Integration von Geflüchteten engagiert und derzeit einen Syrer und einen Eritreer ausbildet, ist außerdem Bildungspartner von sechs umliegenden Schulen.

Anzeige

WIR BIETEN MEHR Schwab Rollrasen

- perfekte, preiswerte Spitzenqualität
- über 300 Rasenvariationen erhältlich
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- auch mit flexiblem Verlegeservice



- komplette Produktion in Deutschland
- jetzt auch als Wildkräuterrasen



Schwab
ROLLRASEN

Schwab Rollrasen GmbH
Haid am Rain 3
86579 Waidhofen
Tel. +49 (0) 82 52/90 76-0
www.schwab-rollrasen.de



Sommer

DRB DONGIL® Gummiketten
Europas No.1 im Ersatz



Bau- & Industrietechnik

Tel.: 0 35 81 / 31 88 40
Fax: 0 35 81 / 31 88 41
www.bau-industrietechnik.de



LINK
SUBSTRATE & ERDEN
mit hochwertigen
vulkanischen Rohstoffen

Baumsubstrate nach FLL

Bundesweit morgen* lieferbar
von 9 Standorten.

www.link-substrate.de

*auch ohne Prime-Mitgliedschaft

Der Name ist Programm:
www.gruene.software
Branchenlösung und mobiles Arbeiten



Dataverde GmbH

Peiffer SPORTS®  **Mit uns zum Erfolg.**



Peiffer  www.rollrasen.eu

Ladekran HUMMEL GSK 500



**Messe IPM 2019
Halle 3.0, Stand 3B31**

ARPO
QUALITÄT DIE ZIEHT

Ihr Hersteller von
leichten Ladekränen
made in Germany

ARPO A. Pokroppa GmbH & Co. KG
www.arpo-online.de · info@arpo-online.de
Tel: 0202 - 47 05 60 · Fax: 0202 - 47 13 37

TEICHFOLIEN
direkt vom Hersteller

in vielen Farben, Stärken, Materialien
und individuellen Abmessungen

Vliese • Pumpen • Zubehör

www.pronagard.de
Telefon: 07946/942777

Hunklinger
Verlegezangen für den GaLa-Bau

Baggern Sie noch oder fördern Sie schon ?
Ihr Telegebältdienstleister:

www.telebelt.de



EHWA
Euro-HochWeit AG
Teleskopförderbänder
Tel.: 0 23 09 / 96 24-0



Nordhessische Landschaftsgärtner wählen Regionalpräsidium



Neues Regionalpräsidium der nordhessischen Landschaftsgärtner (v.l.): Florian Beck, Regionalpräsident Niklas Sobotta, FGL-Präsident Jens Heger, Henning Frank, Erik Göttig, stellv. Regionalpräsident Sascha Knigge.

Der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. hat einen neuen Regionalpräsidenten: Niklas Sobotta aus Niedenstein wurde auf der Regionalversammlung in Kassel einstimmig an die Spitze des nordhessischen Verbandsgebietes gewählt. Sobotta löst damit Manfred Ullrich ab, der satzungsgemäß ausschied.

Der 53-Jährige Gärtnermeister Niklas Sobotta gehört seit 1998 dem Fachverband an und hat sich in den letzten drei Jahren im FGL-Ausschuss Gartenschauen engagiert. Das Unternehmen Niklas Sobotta Garten- und Landschaftsbau hat einen Schwerpunkt im Teichanlagenbau.

Sobotta bedankte sich bei Ullrich für sein jahrelanges Engagement im nordhessischen Präsidium, dem er seit 2009 auch als Regionalpräsident vorstand. Es sei insbesondere Manfred Ullrich und der Unterstützung seiner Frau Regina Lumm zu verdanken, dass das GaLaBau-Forum Nordhessen zu einer in der Grünen Branche fest verankerten Veranstaltung avanciert sei. Das 5. GaLaBau-Forum Nordhessen fand im direkten Vorfeld der Regionalversammlung statt und behandelte die Themengebiete „Bäume in der Stadt“, sowie die Neuerungen im Bauvertragsrecht. Manfred Ullrich wird mit seiner Expertise die Gremienarbeit des Fachverbandes weiter vorantreiben: Im FGL-Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit wird seine zukünftige Mitarbeit hoch geschätzt.

Ebenfalls neu in das Präsidium gewählt wurden Erik Göttig (Grün und Stein Gartengestaltung in Melsungen), Florian Beck (Siegfried Beck Garten- und Landschaftsbau in Lohfelden), Henning Frank (Henning Frank Garten- und Landschaftsbau in Grebenstein) sowie Sascha Knigge (Sascha Knigge Garten- und Landschaftsbau in Eschwege). Knigge wurde zum stellvertretenden Regionalpräsidenten gewählt.



Impressum

Herausgeber: Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. | **Verantwortlich:** Dr. Robert Kloos | **Redaktion:** Andreas Stump (BGL) | **Verlag:** GaLaBau-Service GmbH | **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion:** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77, E-Mail bgl@galabau.de, www.galabau.de | **Anzeigen:** signum[kom] – Agentur für Kommunikation, Brabanter Str. 41, 50672 Köln, www.landschaftsbauen-und-gestalten.de | **Anzeigenleitung:** Jörg Hengster, Telefon 0221 92555-12, j.hengster@signum-kom.de | **Anzeigenberatung:** Anja Schweden, Telefon 0221 92555-12, a.schweden@signum-kom.de, Anna Billig (z. Zt. in Elternzeit) | **Gestaltung:** Jessica Willen | **Druck:** Strube Druck & Medien OHG, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg.

Seit 1. November 2018 gilt die Anzeigenpreislise Nr. 39. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. ISSN 1432-7953

GARTENZWERGE ALS TOP-AUSBILDUNGSBETRIEB GEEHRT

Die Gartenzwerge Garten- und Landschaftsbau aus Unterbrunn bei Gauting erhielten beim Finale um den Wirtschaftspreis 2018 eine besondere Auszeichnung. Die Gesellschaft für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung im Landkreis Starnberg würdigte damit den GaLaBau-Fachbetrieb für sein Engagement in der Ausbildung von Landschaftsgärtnern.



Mario Nast (M.), Geschäftsführer Die Gartenzwerge Garten- und Landschaftsbau, bei der Entgegennahme der Urkunde zur Finalteilnahme am Wirtschaftspreis 2018 zusammen mit Christoph Winkelkötter (L.), Geschäftsführer gwt Starnberg GmbH, und Martin Eickelschulte, Vorsitzender des IHK-Regionalausschusses Starnberg.

Foto: gwt

Für den Wirtschaftspreis 2018 wurden in diesem Jahr die drei besten Ausbildungsbetriebe, unterteilt nach Betriebsgröße gesucht. Insgesamt hatten es 15 Unternehmen aus der Region Starnberg/Ammersee in das Finale geschafft. Bewertet wurden unter anderem die Verwendung innovativer Lehr- und Lernmethoden, die attraktive Gestaltung der Ausbildungsinhalte, individuelle Förderung, Übernahmequoten und das Image des Ausbildungsunternehmens. Die Bekanntgabe der Preisträger und die Preisübergabe an die drei Gewinner sowie die Ehrung der Finalisten erfolgte am 6. November 2018 im Gilchinger Rathaus.

In der Kategorie „21 bis 100 Mitarbeiter“ trat die Firma Die Gartenzwerge Garten- und Landschaftsbau gegen starke Konkurrenz an. Dennoch punktete der GaLaBau-Fachbetrieb unter anderem durch die Verwendung digitaler Arbeitsmittel, wie Online-Berichts- und Pflanzens-App und interaktives Lernportal, als wichtiger Bestandteil in der Ausbildung der angehenden Landschaftsgärtner sowie das umfassende Angebot eigenverantwortlicher Projektarbeiten für die

Azubis, beispielsweise den Bau von überdachten Fahrradstellplätzen für ein Flüchtlingsheim. Übertroffen wurden die Gartenzwerge lediglich vom Gewinner des Wirtschaftspreises, der Elektro Saegmüller GmbH aus Starnberg. „Wir freuen uns sehr, dass wir es bis in das Finale geschafft haben und natürlich über unsere Auszeichnung als Top-Ausbildungsbetrieb. Denn bereits die Nominierung für den Wirtschaftspreis honoriert unsere intensiven Bemühungen in der Ausbildung unserer Azubis. Die Platzierung ist aber zugleich auch Ansporn für die Zukunft, weiter in die betriebliche Ausbildung zu investieren und nicht nachzulassen“, kommentierte Geschäftsführer Mario Nast das Abschneiden der Gartenzwerge bei der Bekanntgabe der Preisträger.

Der GaLaBau-Fachbetrieb wurde 1963 gegründet und ist hauptsächlich im Fünfseenland sowie im Großraum München und Starnberg aktiv. Insgesamt sind gegenwärtig über 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt: vom Auszubildenden bis zum Diplom-Ingenieur. Das Team versteht sich als Komplett-dienstleister in der grünen Branche für den Neubau, die Umgestaltung und die Pflege von Privatgärten, gewerblichen und öffentlichen Außenanlagen. Zurzeit beträgt die Übernahmequote der Auszubildenden 100 Prozent. Nach bestandener Abschlussprüfung zum Landschaftsgärtner erhalten die Fachkräfte weitere Fort- und Weiterbildungsangebote sowie verschiedene Karriere-möglichkeiten.

Ob als Vorarbeiter oder Bauleiter, staatlich geprüfter Techniker oder Meister bis hin zum Hochschulstudium mit Bachelor- oder Masterabschluss: Die Auswahl an zusätzlichen Qualifikationen und Aufstiegschancen ist groß. Darüber hinaus tragen zahlreiche Aktivitäten außerhalb des Berufsalltags, wie Betriebs- und Lehrlingsausflüge sowie Sommer- und Weihnachtsfeste, zu einem hervorragenden Betriebsklima bei und fördern den Zusammenhalt der Auszubildenden und Angestellten.

Anzeige

<p>DAS RASENGITTER Schwabengitter®</p> <ul style="list-style-type: none"> integrierte Dehnfugen längs und quer hochelastisches Recyclingmaterial extrem leicht und schnell zu verlegen in vier verschiedenen Ausführungen 			<p>schwab ROLLRASEN</p> <p>Schwab Rollrasen GmbH Haid am Rain 3 86579 Waidhofen Tel. +49 (0) 82 52/90 76-0 www.schwab-rollrasen.de</p>
	<ul style="list-style-type: none"> Lieferung innerhalb von 24 Stunden 10 Jahre Garantie auf Materialbruch 		

BEREIT FÜR DEN WINTER



Mit dem ADELTA-Abrechnungsservice 4.0 ist der Geldeingang für erbrachte Leistungen nur noch eine Sache von rund 48 Stunden.

Abrechnungsservice 4.0 beschleunigt Geldeingang enorm

Das Warten aufs verdiente Geld hat ab sofort ein Ende. Wer sein Rechnungsmanagement in die Hände des Adelta-Abrechnungsservice 4.0 legt, kann jetzt entspannt durchatmen. Denn der Geldeingang für erbrachte Leistungen ist nur noch eine Sache von rund 48 Stunden. Ganz unabhängig davon, wann der Kunde letztendlich seine Rechnung bezahlt. Der Adelta-Abrechnungsservice geht zu 100 % in Vorleistung, kümmert sich ums Mahnwesen und leistet zusätzlich umfangreiche Hilfestellung bei Verwaltungsaufgaben. Die Adelta bietet mit GalabauFinanz ein perfekt zugeschnittenes, sehr komfortables Leistungspaket für die Branche. Zum Kennenlernen gibt es einen Halbjahrestest mit täglicher Kündigungsmöglichkeit. Manfred Plachetka hilft weiter (Telefon 0211 355989-66, plachetka@adeltafinanz.com).

► www.adeltafinanz.com

Licht für Eingangsbereich und Garten

Nicht nur in der dunklen Jahreszeit ist die richtige Beleuchtung für Eingang, Garten und Wege wichtig. Um es an der passenden Optik dabei nicht fehlen zu lassen, hat die Firma Top Light die passende Leuchte für jeden Anspruch auch für den Außenbereich entwickelt. Modernste Hochvolt-LED-Technologie sorgt für optimale Ausleuchtung bei minimalem Energieverbrauch.



Top Light Leuchten: Optimale Ausleuchtung bei minimalem Energieverbrauch.

Die Foxx Round ist die ideale Ergänzung am Eingangsbereich. Die harmonische Optik und die perfekte Ausleuchtung machen die Leuchte zu einem Muss an der Haustür. Selbstverständlich ist auch die Montage unkompliziert und erlaubt ein Anbringen auf fast jedem Untergrund. Die Puk Maxx Wall spendet nicht nur Licht, sondern lässt durch ihren Lichtkegel auch die tristeste Hauswand zum Leben erwachen. Diese Leuchte ist in den Oberflächen chrom, chrommatt oder farbig gepulvert erhältlich. Eine andere schöne Outdoor Variante aus der Pukfamilie ist die Puk Maxx Plus. Diese Leuchte ist geeignet für den Deckeneinsatz bei z. B. Garagenüberständen, Hauseingängen oder Terrassen mit Überdachung. Wie die Puk Maxx Wall wirkt auch die Puk Maxx Plus sehr schön in einer Gruppe von 2-3 Leuchten. Die Puk Leuchten sind frei bestückbar mit Gläsern, Linsen und Farbfiltern, um immer wieder neue Lichtstimmungen zu kreieren.

► www.top-light.de

Saubere Luft und saubere Grünflächen

Fortschritt passiert in kleinen Etappen: Engagierte Vordenker schaffen Alternativen, die in der Anwendung überzeugen und zum Standard werden. Dies lässt sich derzeit an der Akkutechnologie nachverfolgen. Im professionellen



Power rund ums Jahr: Schneiden, Trimmen und Mähen mit der Motorsense Excelsion.

Sektor steht inzwischen ein umfassendes Programm leistungsfähiger und durchdachter Akkugeräte zur Wahl. Den höchsten Wirkungsgrad in der Branche erreicht mit 93 % unangefochten Pellenc mit selbst entwickelten Brushless-Motoren und den passenden ULiB-Akkus. Bequem und ergonomisch im Rückengestell zu tragen, versorgt der Lithium-Ionen-Akku die gesamte Produktpalette tragbarer Pellenc-Profigeräte. Mit einem Ladezyklus für derzeit durchschnittlich 0,50 € liefert er z. B. bis zu 5 Stunden Power für den 60-cm-Rasenmäher Rasion. Dem weit verbreiteten Vorurteil, dass die Anschaffung dieser Akkugeräte kostenträchtiger sei als die der kraftstoffbetriebenen Vorgänger, begegnet Akku-Pionier Pellenc daher gelassen. Schließlich zählt nicht nur der Einkaufspreis in der Bilanz, sondern auch die Lebensdauererwartung wie Betriebskosten, Verschleißteile, Wartung und Entsorgung. Der französische Hersteller setzt seit 2004 komplett auf Lithium-Ionen-Technologie und hat entsprechende Langzeitwerte vorzuweisen. Die Motorsense Excelsion 2000 beispielsweise erreicht die Rentabilitätsschwelle bereits nach 95 Tagen Einsatz – den Preis für den Akku miteingerechnet. Da sie sowohl für die kontinuierliche Pflege von Grünanlagen als auch für intensive Mäharbeiten geeignet ist, macht sich die Anschaffung bereits im ersten Jahr bezahlt und spart Tag für Tag Abgase und Pestizide ein.

► www.pellenc.de

Vitalität auf Dach und Flächen

Falsche Pflanze – falscher Standort, es wird immer schwieriger, eine Fläche richtig zu begrünen. Da sind Trockenheit, Nässe, Wildkräuter. Und dabei geht es nicht nur um eine triste, grüne Einheitlichkeit, sondern es soll auch schön aussehen. Der moderne Anspruch an Grünflächen und Dachbegrünung lässt sich kurz zusammenfassen: Vitalität und Ästhetik! Die Jelitto Staudensamen GmbH hat verschiedene Saatgutmischungen, die eine hervorragende Pflanzengesundheit im modernen Klima zeigen. Eine Weiterentwicklung ist die Neueinführung einer Mischung mit Gräsern und Kräutern. Vitale Ziergräser und Küchenkräuter ergänzen die bewährte Zusammensetzung. Sie schaffen eine abwechslungsreiche Fläche, die nicht nur durch die Ästhetik erfreut, sondern auch die Bienen und Schmetterlinge.



Die neue Mischung mit Gräsern und Kräutern von Jelitto Staudensamen erfreut auch Bienen und Schmetterlinge.

► www.jelitto.com

Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

Januar 2019	Akkutechnik, EDV im GaLaBau
Februar 2019	Rund um den Privatgarten
März 2019	Schwimm- und Gartenteiche, Pools, Saunen

Weihnachtspresente für Kurzentschlossene

GaLaBau-Premium-Kugelschreiber

Das zeitlose Design, das makellose Schriftbild und die einmalige Haptik machen den GaLaBau-Premium-Kugelschreiber von Parker zu Ihrem kostbarsten Schreibutensil. Zuverlässig gleitet die stabile blaue Mine in einer Strichstärke von 0,6 mm über das Papier. Umhüllt von einer schwarzen Lackoberfläche mit silbernen Logodruck tritt der GaLaBau-Premium-Kugelschreiber als exquisites Schreibgerät auf. Verchromte Zierteile runden das exquisite Erscheinungsbild des Druckkugelschreibers ab. Der GaLaBau-Premium-Kugelschreiber wird in einer Geschenkbox geliefert.

Art. Nr. 105010000

nur 18,99 €



GaLaBau-Herrenuhr

Sportliche Herrenuhr. Gehäuse aus gebürstetem Edelstahl. Mit drehbarer Lünette, fluoreszierendem Index, gehärtetem Mineralglas und schwarzem Silikonarmband. Uhrwerk von Miyota by CITIZEN®. Verpackt in Geschenkbox. Armbandbreite: 24 mm, Gehäusedurchmesser: 47 mm

Art. Nr. 105008000

nur 29,99 €



GaLaBau-Mal-Set

Eine tolle Geschenk-Idee für Kinder. Das GaLaBau-Mal-Set enthält 12 verschiedenfarbige Naturholz-Buntstifte, angespitzt, im Pappkarton und 5 Malblätter mit verschiedenen Motiven zum Ausmalen. Einzeln in Polybeutel verpackt. Größe ca. 9 x 10,5 cm
Art. Nr. 108022000

nur 1,99 €



GaLaBau-Wasserkaraffe

Die exklusive GaLaBau-Wasserkaraffe hat ein Fassungsvermögen von 0,9 l und ist mit einem Korpus aus Glas und einem Deckel aus Edelstahl ausgestattet. Mit dem Ausgießer im Deckel werden Eiswürfel, Früchte und Kräuter im Inneren der Karaffe zurückgehalten und Insekten können nicht eindringen. Material: Glas/Edelstahl, Höhe: 30 cm, Durchmesser: 10 cm, Volumen: 0,9 Liter, Deckel mit graviertem Signum
Art. Nr. 107023000

nur 19,99 €

UVP des Herstellers: 39,95 €



GaLaBau-Taschenmesser

Wenn Sie das Wort Schweizer Taschenmesser hören, denken Sie wahrscheinlich an das legendäre Offiziersmesser. Mit diesem Taschenmesser hat alles begonnen. Es half Menschen auf der ganzen Welt dabei, ihre Arbeit zu erledigen. Das „Original Schweizer Taschenmesser“ von Victorinox gibt es jetzt als exklusive GaLaBau Edition. Höhe: 14,5 mm, Länge: 91 mm, Gewicht: 59 g, Farbe: Schwarz mit Signum in weiß
Art. Nr. 107019000

nur 14,99 €

UVP des Herstellers: 19,40 €



blomus®


VICTORINOX



GaLaBau-Zollstock, 1 m

Der praktische Zollstock für die Tasche. Die Glieder bestehen aus stabilem, bruchsicherem Kunststoff mit einem sehr hohen Glasfaseranteil. Sie sind rostfrei metallverniert mit Spreizgelenken. Die Skalierung ist tiefgeprägt. Alle Glieder rasten bei 90° und 180° ein. Länge: 1m. Mit Signum und Slogan.
Art. Nr. 108027000

nur 2,99 €

GaLaBau-Weihnachtskarte

Die Karte ist im Stil der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner gestaltet. Format: DIN lang. Sie erhalten die Weihnachtskarte mit passendem Umschlag. Artikel-Nr. 06.34

Bestell-	€/
menge	Stück
ab 20	0,95
ab 40	0,85
ab 80	0,75

Verpackungseinheit: 20 Stk.



Bestellschein „Weihnachtspresente für Kurzentenschlossene“

GaLaBau-Service GmbH
Haus der Landschaft
Claudia Bott
53602 Bad Honnef

Fax 02224 7707-77

E-Mail c.bott@galabau.de

Absender / Lieferanschrift

Datum / Unterschrift

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Preis €/ Stück	Anzahl/Stück	Gesamt €
GaLaBau-Premium-Kugelschreiber	105010000	18,99		
GaLaBau-Herrenuhr	105008000	29,99		
GaLaBau-Mal-Set	108022000	1,99		
GaLaBau-Wasserkaraffe	107023000	19,99		
GaLaBau-Taschenmesser	107019000	14,99		
GaLaBau-Zollstock, 1 m	108027000	2,99		
GaLaBau-Weihnachtskarte 2018 – DIN lang	06.34			

Mindestbestellwert: 19,00 Euro netto

Ges. Bestellsumme:

Die Lieferung aller Artikel erfolgt umgehend. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht. Alle Preise gelten zuzüglich der gesetzlichen USt. und Versandkosten. Für Satz und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.